

bisher halbtägig, künftig ganztägig mitarbeitet, hat die deutsche Überlieferung der Briefsammlung des Petrus de Vineis untersucht, bearbeitet jetzt die Pariser Hss. und wird deshalb später auch nach Belgien, Holland und England reisen. - Das Register Friedrichs II. wird Dr.Hagemann nach dem Vorbild von E.Caspars Ausgabe des Registers Gregors VII. herausgeben; nach Fertigstellung eines neuen Text-Manuscripts mit Kopfregeften und Anmerkungen ist das Personen- und Ortsnamenregister anzulegen. Von dem Marseiller Fragment hat Prof.Eugen Meyer eine Photokopie beschafft. Herr HOLTZMANN erklärt, dass er als Direktor des Römischen Instituts seinem 1.Sekretar Dr. Hagemann die Möglichkeit zu eigener wissenschaftlicher Arbeit sichern will. Durch Dr.Schmale will er eine Kartothek der Einzelbriefe und der Briefsammlungen anlegen lassen und die italienischen Bibliotheken danach durchsuchen. Die Brief-Ausgaben werden vom Römischen Institut und den MGH als gemeinsame Aufgabe betrachtet.

Über die Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters berichtet Herr GRUNDMANN: Der von Dr.Wachtel bearbeitete Text des Apokalypsen-Kommentars des Minoriten Alexander ist vollständig gesetzt und korrigiert; die Einleitung ist fertig und geht bald in Druck, sodass die Ausgabe in nächster Zeit erscheinen kann. - Von dem Speculum futurorum temporum des Priors Gebeno von Eberbach hat Dr.Borst 9 wichtige Hss. kollationiert und 45 weitere Hss. festgestellt, deren Photokopien er zu beschaffen bittet. Er hat auch bei einem Besuch in der St.Hildegard-Abtei Eibingen das Verhältnis der Gebeno-Texte zu den Hildegard-Hss. untersucht und ihre Unabhängigkeit voneinander festgestellt, sodass sich eine vollständige Ausgabe der Hildegard-Auszüge im Gebeno-Traktat empfiehlt und rechtfertigt. Im Laufe eines Jahres glaubt er die Gebeno-Ausgabe fertigstellen zu können. - Eine geplante Besprechung mit Frl.Dr.Hirsch-Reich (Oxford) über die Fertigstellung ihrer Ausgabe des Traktats De semine scripturarum musste aus Krankheitsgründen auf nächsten Sommer verschoben werden; die Ausgabe ist dem Abschluss nahe. - Für die Ausgabe der kleineren Schriften Joachims von Fiore hat Herr GRUNDMANN den Text mit Apparat nahezu fertiggestellt, die Einleitung in Angriff genommen.

Ergänzend teilt der Präsident mit, dass von den Chorfrauen der Abtei St.Hildegard eine rasche Förderung der Ausgabe der Hildegard-Briefe und -schriften kaum zu erwarten ist, da sie sich zunächst Spezialuntersuchungen zugewandt haben. Es wird erwogen, ob die Ausgabe der Hildegard-Briefe von den MGH übernommen werden kann. Der Präsident will eine Besprechung darüber mit den Chorfrauen herbeiführen.

3.Sitzung am Freitag, den 2.Oktober, 10 - 12,30 Uhr.

An Professor E.Maschke (früher Leipzig), der nach Mitteilung von Herrn GRUNDMANN aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt ist, wird folgendes Telegramm gesandt: "Die in München versammelten Mitglieder der Zentralkommission der MGH begrüßen Sie herzlich bei Ihrer Heimkehr" (Unterschriften).

Über die Abteilung Antiquitates berichtet der Präsident: Herr Pickermann, der in Berlin stark beansprucht scheint, hat wenig Konkretes berichtet, auch die geplante Reise nach München zur Benutzung der